

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Der Tag, an dem der Umweltschutz wirklich begann : das "Und-nun-zur-Tat-Gesetz"  
**Autor:** Knobel, Bruno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-512101>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bruno Knobel

# Der Tag, an dem der Umweltschutz wirklich begann

Das «Und-nun-zur-Tat-Gesetz»

Nur wenige Monate, nachdem das Schweizer Stimmvolk mit überwiegender Mehrheit für die Aufnahme des Umweltschutz-Artikels in die Bundesverfassung votiert hatte, wurde bekanntlich die «Und-nun-zur-Tat-Initiative» ausgelöst und ebenfalls mit eindrucksvollem Mehr angenommen. Damit wurde – wie man weiss – der Weg frei für eine gesetzliche Bestimmung, wonach es nun zu Ende sei mit blossen schönen Worten pro Umweltschutz, dass nämlich jeder Bürger verpflichtet sei (bei Androhung höchster Strafe im Falle von Umweltschutz-Abstinenz), das Nötige zu tun.

Es war erfreulich, mit welchem Enthusiasmus und mit welcher Opferbereitschaft die Bevölkerung am vergangenen 1. August, als das neue Gesetz in Kraft trat, mit ihrer Aktivität begann. Die nachstehenden, vom besagten Tag datierten

Meldungen sind nur wenige Beispiele aus einer riesigen Zahl von ähnlichen Nachrichten:

**Holfingen.** Bei den 13 Aerzten am Ort stauten sich Männer und Frauen, welche sich für operative Unterbindung oder Kastration anmeldeten, um die Empfehlung zu befolgen, sich mit zwei leiblichen Kindern zu begnügen und damit das Bevölkerungswachstum zu bremsen. In den «Holfinger Nachrichten» erschienen 31 Inserate, in denen Eltern, die mehr als zwei Nachkommen haben, die überschüssigen Kinder zu kulanten Konditionen zur Adoption oder Pflege anboten.

**Waldenstein.** Auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses wurden 80 Prozent der privaten Wasserhähnen versiegelt, die öffentlichen Brunnen zerstört und das tägliche Waschen und Baden/Duschen ver-

bieten, um Wasser zu sparen. Jungendliche veranstalteten eine turbulente Freudendemonstration, wobei die Ordnungsorgane freiwillig auf den Einsatz von Wasserwerfern verzichteten.

**Rotheneegg.** Die gesamte 290köpfige Belegschaft der bekannten Waschmittelfabrik am Platz reichte Kollektivkündigung ein, weil die hier erzeugten Waschmittel Phosphate enthalten, welche in unseren Seen das Algenwachstum fördern und den Sauerstoffhaushalt der Gewässer stören.

**Wilendangen.** Die 600 Hausbesitzer des Ortes forderten den Anschluss ihrer Liegenschaften an eine Kläranlage, obwohl ein Drittel von ihnen wegen den Kosten, die ihnen durch diesen Anschluss erwachsen, gezwungen sein werden, ihre Häuser zu verkaufen.

**Interlaken.** An der Jahresversammlung des Verbandes schweizerischer Benzin-Tankwarte verpflichteten sich die Mitglieder eidlich, die Autotanks nicht mehr bis zum Rand des Einfüllstutzens zu füllen, weil ausgelaufenes und verdunstetes Benzin üble Folgen hat.

**Oberbach.** Die rund 800 Besitzer privater Heizöltanks wählten einen Fachmann zum vollamtlichen Heizöltank-Kontrollleur und besoldeten ihn aus eigener Tasche. 65 Besitzer verzichteten auf Ferien, um mit dem damit ersparten Geld ihre Heizöltanks erneuern zu lassen.

**Bahnwies.** Die Gemeindeversammlung verabschiedete einstimmig die Vorschrift, dass innerhalb des Gemeindebannes kein billiges Heizöl mehr ge- oder verkauft werden dürfe; nur das beste (und teuerste) sei gut genug. Gleichzeitig wurde für alle Besitzer von Ölheizungen

# Gehen Sie auf Nummer Sicher!



FS-Haarwasser bekämpft wirksam Schuppen und Haarausfall durch 16 verschiedene Pflanzenextrakte und die Wirkstoff-Komplexe B, F, H und S-32.

FS Haarwasser-Konzentrat mit Brennessel-Extrakt

# FS





die Teilnahme an einem halbjährigen Freizeitkurs für fachmännische Ueberprüfung von Oelbrennern als obligatorisch erklärt.

**Gerstadt.** Sämtliche privaten Zweitwagen der Stadt wurden zum Verkauf ausgeschrieben. Alle Automobilisten verpflichteten sich unterschriftlich, mit ihren PW keine Vergnügungsfahrten mehr zu unternehmen.

**Eschwil.** Drei Ladengeschäfte mussten wegen Umsatzrückgang geschlossen werden, weil sie von der Bevölkerung boykottiert wurden. Die Konsumenten haben sich entschlossen, keine Produkte in Wegwerfpackungen mehr zu kaufen.

**Zürich.** Eine Urabstimmung unter den Angehörigen der Werbebranche ergab Einhelligkeit in der Auffassung, keine Verpackungen mehr zu schaffen, die in keinem Verhältnis zum Inhalt stehen.

**Basel.** Der ökumenische Rat der Schweiz sanktionierte den Beschluss des Weltkirchenrates, wonach alle Produzenten und Verteiler jener landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die mit schädlichen Schädlingsbekämpfungsmitteln behandelt wurden, auf eine Schwarze Liste gesetzt werden. Dem Vernehmen nach droht überdies Schweizer Katholiken, welche solche Spritzmittel verwenden, die Exkommunikation.

**Bellberg.** Eine öffentliche Geldsammlung brachte 27 835 Franken ein. Die Summe geht zu gleichen Teilen als Unterstützung und Förderung an die beiden örtlichen Ladengeschäfte, welche *biologische* Gemüse und Früchte feilbieten. Die Sammlung soll jedes Jahr wiederholt werden.

**Feldstuhl.** Um Strom zu sparen und damit den Zuwachs an Energieanlagen zu bremsen, wurde im Ort jede Art von Lichtreklame verboten. Die Bevölkerung begrenzte überdies freiwillig und rigoros die Zahl der Elektrogeräte auf drei pro Haushalt.

**Olten.** An einer Konferenz der kantonalen Polizeidirektoren wurde beschlossen, gesamtschweizerisch eine Einheitsbusse von Fr. 1000.- anzustreben für jene Fälle, wo ein Automobilist bei stehendem Wagen den Motor nicht abstellt und wo Touristen durch Picknickabfälle die Landschaft verschandeln. Sämtliche Gewerkschaften der Schweiz, die Automobilverbände, der Tonkünstlerverein, die Dachorganisation der Ornithologischen Vereine, Schwinger-, Sänger- und Schützenverband haben spontan die Unterstützung dieses Vorhabens durch ihre Mitglieder zugesagt.

**Grünenbach.** An der 1.-August-Feier wurde der Redner, ein hoher kantonaler Magistrat, von aufge-

brachten Bürgern am Sprechen gehindert. An seiner Stelle ergriff der Dorfpolizist das Wort und erklärte, der Referent sei leider dafür bekannt, dass er Getränke, Motorenöl und andere Erzeugnisse in Aluminiumdosen zu kaufen pflege, weshalb es untragbar sei, ihn öffentlich auftreten zu lassen. «Mit einer einzigen leeren Bierdose», so erklärte der Gendarm, «wirft man soviel Energie weg, wie man braucht, um bei guter Beleuchtung (hundert Watt) während fünfeinhalb Stunden zu lesen oder sich während drei Jahren täglich elektrisch zu rasieren.»

**Hägenstein am See.** Sämtliche Schüler aller Kindergärten traten in einen Streik. Sie beschlossen, so lange nur noch in die Hosen und ins Bett zu machen, bis die Gemeinde eine Kläranlage erstellt habe und der Inhalt der Kanalisation nicht mehr ungereinigt in den See fliesse.

Sämtliche progressiven Studentengruppen, welche bisher das öffentliche Absondern von Fäkalien als Happening betrieben hatten, schlossen sich den Kindergartenschülern an, betonten jedoch, dass sie nur «mit Rücksicht auf die Priorität des Umweltschutzes» auf ihre bewährten Bürgerschreck-Praktiken verzichteten.

#### Fleissig, fleissig

wird aufgepasst, dass keiner seine Parkzeit ungestraft überschreitet. Und auch der Fussgänger wird nach neuem Tarif gebüsst, wenn er wie ein Huhn über die Strasse rennt. Oder wie ein Guggel. Dabei raste er nur über die Strasse, weil er bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich einen so schönen Orientteppich im Schaufenster erblickte, dass er nicht widerstehen konnte ihn sofort zu kaufen.



Us em  
Innerrhoder  
Witz-  
tröckli

Im WK het si en Innerrhoder scho am Moge früh vom Diensch trock und ischt ine Beiz abgschleche. Woner eso schö bi sim Schöppli hocked, chood de Hoptme i d Gaschtstobe ine ond het dem Füsl d Levite verlese ond dezue gment, sei sowieso e Schand, scho em Moge mit Suufe aa-zfange. De Füsilier Manser aber het gmeent: «Hoptme! Die vier Franke Sold langid mee ebe nüd de gaanz Tag.»  
Hannjok

**FS for men.** Das ist die moderne Haarpflegelinie für Männer. Und das sind die harten Facts für gesundes, schönes, schuppenfreies Haar:

1. FS-Haarwasser, das sich die Garantie leisten kann «Erfolg oder Geld zurück».
2. FS-Konzentrat-Shampoo mit desodorierender Wirkung für die talgdrüsen-schonende Kopfwäsche.
3. Als Ergänzung FS-Konzentrat-Nährcreme mit Tiefenwirkung für Haare und Kopfhaut.

Eine runde Sache. Und noch etwas: Man sollte beginnen, die Haare zu pflegen, solange man sie hat. Wann gehen Sie auf Nummer Sicher?

# FS

Parfumerie Franco-Suisse  
Ewald & Cie SA, Pratteln/Schweiz

FS-Produkte sind auch in Deutschland, Österreich und Italien erhältlich

Die FS-Haarnährcreme fördert die Durchblutung der Kopfhaut und versorgt Haare und Kopfhaut mit den biologisch notwendigen Nähr- und Wuchsstoffen.

FS - das einzige Shampoo mit dem gleichen Säurewert wie die menschliche Haut. Darum werden Haare + Kopfhaut so schonend gereinigt.

**FS Konzentrat  
Haar-  
Nährcreme**

**FS Konzentrat  
Shampoo**

## FS

Mit den bewährten  
FS-Wirkstoffkomplexen  
und Kräuterextrakten

## FS

mit  
desodorierender  
Wirkung

**mit Protein**

**Jetzt  
60% mehr Inhalt**

Für 22-26  
Kopfwäsungen  
Mit den bewährten  
FS-Wirkstoff-  
komplexen